

Dänemark Steuern und Leistungen (gegooglet ohne Gewähr für Updates)

„In Dänemark müssen auf alle Einkünfte Steuern gezahlt werden (Geld und Naturalien). Das bedeutet es sind nicht nur Lohn, Zinserträge, Aktiengewinne und Mieteinnahmen zu versteuern, sondern auch vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellte Dienstwohnungen, Dienstwagen oder Telefon, wenn diese auch privat genutzt werden.“

„Was zahlen Dänen an Steuern?

Die Höhe der Einkommenssteuer variiert wegen der unterschiedlichen örtlichen Steuersätze von Gemeinde zu Gemeinde. Der gesamte Höchststeuersatz (exkl. Kirchensteuer) beträgt derzeit 52,07 %. Sozialabgaben sind, mit Ausnahme der sogenannten Arbeitsmarktabgabe („AM-bidrag“) von 8 %, durch die Einkommenssteuern abgedeckt.“

„Was ist am Bidrag in Dänemark?

Dieses Systems "Pay As You Earn" (PAYE) ist verpflichtend. Arbeitsmarktboteil (AM-bidrag): Das ist ein Pauschalbeitrag, der vor der Einkommenssteuer vom Bruttogehalt abgezogen wird. Der Satz beträgt 8 % des Bruttogehalts. Dies ist ein Grundpfeiler des dänischen Steuersystems und gilt für die meisten Einkommensarten. 22.12.2025“

„Wie finanziert Dänemark die Rente?

In Dänemark wird die staatliche Rente „Folkepension“ über die Steuern finanziert. Die Folkepension erhält man mit 65 oder 67 Jahren. Im Laufe der nächsten Jahre wird das Rentenalter ausschließlich auf 67 Jahre hochreguliert.“

„Das dänische Pflegesystem gilt als vorbildlich, steuerfinanziert und stark ambulant ausgerichtet, mit dem Ziel, Senioren so lange wie möglich in ihrem Zuhause wohnen zu lassen. Es gibt keine klassische Pflegeversicherung; Pflege ist eine kostenlose kommunale Aufgabe, die ab 75 Jahren präventive Hausbesuche beinhaltet.

Wesentliche Merkmale der Pflege in Dänemark:

- **Ambulant vor Stationär:** Pflegekräfte kommen oft mehrmals täglich nach Hause, wodurch der Heimeinzug oft vermieden wird.
- **Kommunale Verantwortung:** Pflegeheime und ambulante Dienste werden von den Kommunen verwaltet und aus Steuermitteln finanziert.

- **Hohe Lebensqualität:**

Dänemark bietet eine sehr altersfreundliche Umgebung mit hoher Lebensqualität

.

- **Pflegekräfte:** Sie sind hoch angesehen, arbeiten oft bei der Kommune und werden gut bezahlt.
- **Palliativversorgung:** Ein hohes Maß an Unterstützung in der letzten Lebensphase, oft durch mobile Palliativteams.

Pflegefinanzierung und Kosten:

- **Finanzierung:** Die Pflege wird über Steuern finanziert, nicht über eine spezifische Pflegeversicherung.
- **Eigenanteil:** In Pflegeheimen müssen Miete und Verpflegung selbst getragen werden, Pflegeleistungen sind jedoch kostenlos. Die Kosten sind durch die Grundrente in der Regel gut tragbar.

Grenzgänger und Fachkräfte:

- **Grenzpendler:** Wer in Dänemark arbeitet, aber in Deutschland wohnt, hat bei Pflegebedürftigkeit Anspruch auf Leistungen, jedoch oft keinen Anspruch auf das dänische Pflegegeld.
- **Arbeiten in der Pflege:** Eine Anerkennung der Ausbildung durch die dänische Agentur für Patientensicherheit ist erforderlich.

Hinweis: Dänemark setzt stark auf Technologisierung in der Pflege, wie z.B. Medikamentenroboter (TIM), um Pflegekräfte zu entlasten. „

„Wofür werden die dänischen Steuern verwendet?

Die Steuergelder werden zur Finanzierung von Ausgaben wie Sozialleistungen, staatlicher Rente, Kinder- und Jugendbeihilfen, öffentlichen Einrichtungen usw. verwendet. In Dänemark haben beispielsweise alle Bürger Zugang zu medizinischer Versorgung und Krankenhausbehandlung, und Kinder können die

Schule besuchen und haben die Möglichkeit, eine Ausbildung abzuschließen.02.10.2024“

„In Dänemark studieren EU/EWR-Bürger in der Regel **gebührenfrei**. Sie können unter bestimmten Voraussetzungen die staatliche Studienförderung **SU** (Statens Uddannelsesstøtte) von über 800 € monatlich erhalten. Steuerlich gilt für Studierende oft eine Sonderregelung; die unbeschränkte Steuerpflicht beginnt meist erst nach 365 Tagen.

Studiengebühren & Finanzierung

- **Keine Studiengebühren:** Für Bürger aus der EU, dem EWR und der Schweiz ist das Studium an staatlichen Hochschulen in Dänemark kostenlos.
- **SU (Statens Uddannelsesstøtte):** Dies ist eine staatliche Studienbeihilfe, die auch für EU-Bürger möglich ist (oft gekoppelt an einen Nebenjob von mind. 10-12 Stunden/Woche). Die Förderung ist nicht rückzahlbar und beträgt ca. 6.000–6.500 DKK pro Monat (Stand ca. 2018-2024).
- **Auslands-BAföG:** Deutsche Studenten können in Dänemark Auslands-BAföG beantragen.
- **Lebenshaltungskosten:** Diese sind in Dänemark höher als in Deutschland, besonders in Kopenhagen.

Steuern & Soziales

- **Steuerpflicht:** Wenn Sie in Dänemark arbeiten (z.B. Nebenjob zum Studium), sind Sie beschränkt steuerpflichtig. Unbeschränkte Steuerpflicht (Steuer auf weltweites Einkommen/Vermögen) tritt in der Regel erst nach einem Aufenthalt von 365 Tagen innerhalb von zwei Jahren ein.
- **Arbeitsmarktbeitrag (AM-bidrag):** Von Einkommen in Dänemark werden automatisch 8% Arbeitsmarktbeitrag abgezogen.
- **CPR-Nummer:** Für den Aufenthalt über drei Monate, ein Bankkonto und den Steuerzugang ist die Anmeldung in der Kommune und der Erhalt einer [CPR-Nummer](#) (Sozialversicherungsnummer) erforderlich.

Hinweis: Die Informationen basieren auf Daten bis Anfang 2026. Es wird empfohlen, sich aktuell bei den dänischen Behörden (skat.dk) und der Wunschhochschule zu informieren.“

„Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst in Dänemark liegt bei etwa **5.000 bis 5.500 Euro**. Dies entspricht einem der höchsten Bruttoeinkommen in der EU, wobei jedoch das hohe Preisniveau und die hohen Steuersätze (ca. 35-52%) zu berücksichtigen sind.

Wichtige Fakten zum Durchschnittsverdienst (Brutto):

- **Monatlich:** Laut Daten aus 2023/2024 liegt der Durchschnitt bei ca. 5.459 EUR bis zu 5.585 EUR.
- **Jährlich:** Das jährliche Durchschnittseinkommen pro Kopf lag 2022 bei rund 481.164 DKK, was umgerechnet über 60.000 EUR entspricht.
- **Arbeitszeit:** Der Bruttoverdienst basiert meist auf einer 37-Stunden-Woche.
- **Vergleich:** Das dänische Gehaltsniveau liegt deutlich über dem deutschen Durchschnitt, der oft bei rund 3.700 - 4.200 Euro Bruttomonatsverdienst angesetzt wird.
- **Kaufkraft:** Trotz der hohen Bruttolöhne ist das Leben in Dänemark teuer, die Lebenshaltungskosten sind laut [Laenderdaten.info](https://laenderdaten.info) um ca. 31,7 % höher als in Deutschland.

Die höchsten Gehälter in Dänemark werden im Ingenieurwesen, Management, Versicherungs- und Gesundheitswesen erzielt.“